

Beim Beichtunterricht finden wir die Ablehnung des Beichtspiegels für die frühen Jahre und die Empfehlung eines Erwachsenen-Beichtspiegels für die letzten Schuljahre. Gegenüber diesen gründlich und gut behandelten Themen fällt das Kapitel über die Firmung merkwürdig und bedauerlich ab. Weitere Kapitel behandeln den Stammkatechismus und seine erzieherischen Seiten, die Katechese auf der Unterstufe und die biblische Katechese, die Katechese auf der Oberstufe und die Katechismuskatechese. Bei letzterer wird die methodische Einheit und das textentwickelnde Verfahren betont. Kleinere Abschnitte folgen noch über Fortbildungsschule, Kinder- und Jugendschriften, Exerzitien und Kinderorganisationen. Literatur ist reichlich angeführt und verarbeitet. Meine im Frühjahr 1924 erschienene Katechetik (bei Herder) scheint dem Verfasser aber unbekannt geblieben zu sein. S. 156 und 180 hätten auch Schreiners Stundenbilder (Kösel) genannt werden müssen. — Das wohlbedachte, Theorie und Praxis verbindende Buch Gatterers wird Anfängern wie erfahrenen Katecheten gleich wertvolle Dienste leisten. Bamberg. Prof. Dr. H. Mayer.

27) **Methodisches Handbuch zur mittleren Ausgabe der katholischen Schulbibel von Eßer.** Im Auftrage des bischöflichen Stuhles von Trier und für diesen bearbeitet und verfaßt von Nikolaus Faßbinder, Konrektor, und Heinrich Faßbinder, Studienrat. Zwei Bände in Halbleinen gebunden. I. Band: Altes Testament (435, 2 Karten) M. 7.50. — II. Band: Neues Testament (680, 2 Karten) M. 10.—. Trier 1922 und 1924, Mosella-Verlag.

„Der biblische Unterricht hat zuvörderst die Aufgabe, die Schüler ausführlich mit der Heilsgeschichte bekannt zu machen, religiöse Lehre zu übermitteln und das Gefühl zum Miterleben und den Willen zur Nachahmung kräftig anzuregen“ (Schmitz, Katechetik, S. 67); je nachdem man eine dieser drei Aufgaben in den Vordergrund stellt, wird auch der Kommentar beschaffen sein. Die vorliegenden Katechesen sehen in der Vermittlung der religiösen Lehre das Wesentliche des Bibelunterrichtes und bringen in dieser Hinsicht viele wertvolle Anregungen und ergänzen hierin vorteilhaft den Kommentar von Gottesleben. Den Katechesen geht eine Einleitung voraus (47 S.), in der die Stufen des biblischen Unterrichtes, hier Arbeitskreise genannt, vorgeführt werden. A behandelt die Vorbereitung; B bietet zuerst Bild-(Initialen-)Betrachtung, dann den Text nach der Eßerbibel mit Erklärungen; zu der auf dieser Stufe gewünschten Einfühlung (S. 30), sonst psychologische Vertiefung genannt, gibt der Kommentar sehr wenig Anleitung. C bringt das theoretische Ziel: die logische Verarbeitung, sonst Abstraktion genannt; zumeist sind zur Auswahl zwei Lehren geboten; die praktische Verwertung (Anwendung) folgt unter D; E gibt Themen zu mündlicher und schriftlicher Übung. Den Schluß des 2. Bandes bildet die Erklärung der Evangelien.

Das mehrfache Nacherzählen (S. 22 und S. 31) kann ich nicht empfehlen (vgl. Katechetischer Kongreß, Bericht I, S. 107 und S. 110). Auf die Frage, ob Gottesleben oder Faßbinder, antworte ich: Nimm beide!

St. Florian.

Dr. Josef Hollnsteiner.

28) **Die betende Kirche.** Ein liturgisches Volksbuch. Abtei Maria-Laach. Mit 24 Bildertafeln. Lex. 8^o (510 S. Text u. 25 S. Anmerkungen u. Register). Berlin 1924, St.-Augustinus-Verlag.

Ein liturgisches Volksbuch edelster Art, sowohl was den Inhalt, als was die Fassung, Auswahl und Ausstattung angeht. Sieben Benediktinerpatres der ehrwürdigen, rührigen Abtei am See, unter ihnen der hochwürdige Abt Herwegen, haben es in diesem Werke versucht, unserem Volk einen Einblick in die Gesamtheit des liturgischen Gebetslebens zu gewähren. Nach